

Basel–Gotthard

Zu Fuss quer durch die Kulturlandschaft Schweiz – der andere Wanderführer

Das Wanderbuch lädt auf eine Reise quer durch die Schweiz ein: Von Basel bis zum Gotthard. Während man zu Fuss in neun Tagesetappen der historischen Nord-Süd-Verbindung folgt – sofern möglich und zumutbar – werden die Veränderungen der Kulturlandschaft Schweiz erlebbar und der Text liefert ausführliche Informationen zu den Regionen, aber auch zu Botanik, Geographie und Geschichte.

Der Wanderführer «Basel–Gotthard: Zu Fuss durch die Kulturlandschaft Schweiz» ist alles andere als ein Beschrieb von Wanderungen entlang von Kulturobjekten oder ein Routenbeschrieb zu schönen Aussichtspunkten. Er ist ein Begleiter, der die Wandernden durch die Landschaft führt, die durch das Tun und Lassen der Menschen über die Jahrtausende geprägt wurde. Er schärft den Blick für mannigfache Details und grosse Zusammenhänge, weckt die Beobachtungslust und sensibilisiert für einen sorgfältigen Umgang mit der Landschaft.

Auf offiziellen Wanderwegen, eingezeichnet auf der gut lesbaren Landeskarte 1:50 000, beginnt die Route in Basel und führt Richtung Süden bis hinauf auf die Gotthardpass-Höhe. In neun Etappen (Basel–Seewen; Seewen–Balsthal; Balsthal–Roggwil; Roggwil–Willisau; Willisau–Luzern; Luzern–Flüelen–Erstfeld; Erstfeld–Gurtellen; Gurtellen–Hospental und Hospental–Gotthard) von 15 bis 20 Kilometern führt die Strecke entlang der historischen Wegverläufe – die unzumutbaren Strecken, etwa an heutigen Hauptstrassen entlang, werden umgangen. Die Wege weisen einen möglichst hohen Grad an so genannter historischer Substanz auf: Hohlwege, Alp- und Saumwege, Alleen, Karrgeleise. Ebenso werden viele reizvolle Landschaften durchquert wie zum Beispiel das Gempenplateau im Tafeljura, der einzig unverbaute Abschnitt der Aare zwischen Bielersee und Rhein oder die Wässermatten im Luzerner Hinterland. Gebiete, die im Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung erfasst sind, welches die Erhaltung oder grösstmögliche Schonung der kostbarsten Kultur- und Naturlandschaften des Landes bezweckt.

Nach einer allgemeinen Einleitung zur Kulturlandschaft Schweiz sind die einzelnen Etappentexte aufgeteilt in eine Schilderung der historischen Kulturlandschaft in der Abfolge, wie sie auf der Wanderung gesehen und erlebt werden kann. Eingestreute

Schwerpunkttexte zu besonderen Themen wie zum Beispiel zum Seewener Wasser, dem Landstädtchen Willisau oder dem Säumerwesen bieten interessante Zusatzhinweise, und im jeweiligen Serviceteil wird auf Übernachtungsmöglichkeiten, Verkehrsverbindungen und Sehenswürdigkeiten hingewiesen.

Das Wanderbuch ist in einer gut verständlichen Sprache geschrieben und mit aktuellen Fotos, historischen Aufnahmen und Zeichnungen illustriert.

Die Autorin Christine Doerfel, Geografin, sowie die beiden Autoren Thomas Specker, Historiker und Geograf, und Markus Stromer, Historiker, sind Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Landschaft und Geschichte Schweiz (AGLG) in Zürich, die 2002 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, durch Publikationen, Vorträge und Exkursionen das Verständnis für die historische Kulturlandschaft zu wecken und ihren wertvollen Elementen im allgemeinen Bewusstsein und in den Planungsprozessen einen gebührenden Platz zu verschaffen.

Der zweite Band «Gotthard–Ponte-Tresa» setzt die Wanderung bis in den Süden der Schweiz fort und erscheint 2007.

Doerfel/Specker/Stromer: «Basel–Gotthard. Zu Fuss quer durch die Kulturlandschaft Schweiz», Appenzeller Verlag Herisau, Fr. 42.-, ISBN 3-85882-428-3.